

Aus Mendens Glockenstuben - eine klingende Stadtgeschichte

Das in einer Auflage von 300 Expl. gedruckte und insgesamt 322 Seiten umfassende Erstlingswerk des Autors **Veit Brinkmann** zeigt über 800 Abbildungen. Akribisch hat der von Hause aus gelernte Landschaftsgärtner die Geschichte/n der einzelnen Glocken erforscht und auch deren Umfeld beleuchtet.



Der Öffentlichkeit vorgestellt und dem Ersten Bürger Mendens präsentiert wurde die genannte Veröffentlichung am 26. März 2009 um 16:00 Uhr in der Glockenstube der Vincenz-Kirche. Bürgermeister Rudolf Düppe, Kulturfachbereichsleiter Volker Fleige und der Hausherr der St.-Vincenz-Kirche, Pfarrer Bernhard Brackhane hatten den interessanten Aufstieg in die Höhe des Mendener Wahrzeichens auf sich und dieses als Heft 9 der Veröffentlichungsreihe des Stadtarchivs Menden gedruckte Werk in Empfang genommen.

Viele Informationen und viel Wissenswertes über Glocken und deren Geschichte vereinen sich in dieser Veröffentlichung. Als besonderes Schmankerl kann sicherlich die gleichzeitig mitgelieferte Klang-CD gelten. Hierauf wurden vom Autor sämtliche Mendener Glocken, ehemalige und zusätzliche Glocken aus der Nachbarschaft zu Gehör gebracht.

Beilage: Audio-CD mit Glockenklängen

So ist die genannte Schrift auch etwas für die zahlreichen ehemaligen Mendener, deren Herz immer noch hier schlägt. Ein Stück Heimat lässt sich so zumindest aus den Lautsprechern vernehmen und heimatliche Gefühle kommen sicherlich auf, wenn der/die Ausgewanderte das feierliche Geläut seiner Mendener Heimatkirche/n hören kann. Auch das zu besonderen Festtagen aufgeführte Mendener Beiern wird auf der Hör-CD dokumentiert. Mit leicht verständlichen Kommentaren versehen kann der Interessierte dann auch noch weitere Informationen zu dem Glockengeläut erfahren.

So können Sie die Veröffentlichung erwerben:

Mit einem farbigen Titelbild versehen kann die 322 Seiten starke Veröffentlichung zum Preis von **22,90 €** inkl. CD im Stadtarchiv Menden, Westwall 21-23 sowie in der Menden-Info/Neues Rathaus erworben werden.